

# GESCHÄFTSBERICHT

# 2021

KENNZAHLEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS 31.12.		2021	2020
<b>STROMVERSORGUNG</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	224,6	217,0
Angeschlossene Zähler	Tsd.	65,6	65,9
Inst. Transf.-Leistung	MVA	445,67	446,22
Kabel- u. Freileitungsnetz	km	1.332,2	1.327,7
Entnahmestellen NSP	Tsd.	21,8	21,7
<b>GASVERSORGUNG</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	702,4	570,4
Angeschlossene Zähler	Tsd.	26,3	26,4
Übernahmestationen	Stck.	14	14
Rohrleitungsnetz	km	484,7	483,8
Ausspeisepunkte	Tsd.	14,7	14,6
<b>WASSERVERSORGUNG</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. m <sup>3</sup>	5,7	5,9
Angeschlossene Zähler	Tsd.	19,8	19,8
7 Wasserbehälter	Tsd. m <sup>3</sup>	18,9	18,9
Druckregelanlagen	Stck.	10	10
Rohrleitungsnetz	km	633,8	633,3
Hausanschlüsse	Tsd.	18,7	18,6
<b>WÄRMEVERSORGUNG</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	22,7	20,7
Angeschlossene Zähler	Tsd.	5,7	5,2
Stromerzeugung	Mio. kWh	9,4	9,4
Netzlänge (Trasse)	km	6,2	6,2
Hausanschlüsse	Stck.	214	214
<b>PERSONENSCHIFFFAHRT</b>			
Fahrleistung	km	2.405	2.990
Fahrgastaufkommen		2.974	5.715
<b>BÄDER</b>			
Badegäste		56.374	32.282
davon			
- Freibad Annen		18.474	0
- Hallenbad Annen		14.690	16.088
- Hallenbad Herbede		23.210	16.194
<b>MITARBEITER</b>			
		293	287
davon			
- Angestellte		195	190
- gewerbliche Arbeitnehmer		77	77
- Auszubildende		21	20
Bilanzsumme	TEUR	103.228	99.214
gezeichnetes Kapital	TEUR	18.407	18.407
Rücklagen	TEUR	29.974	29.974
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	7.568	7.481
Umsatzerlöse	TEUR	112.707	107.240
Gewinnabführung	TEUR	8.666	5.265
Einwohner des Versorgungsgebietes	Tsd.	97,8	98,1

## GEBÜNDELTE ENERGIE

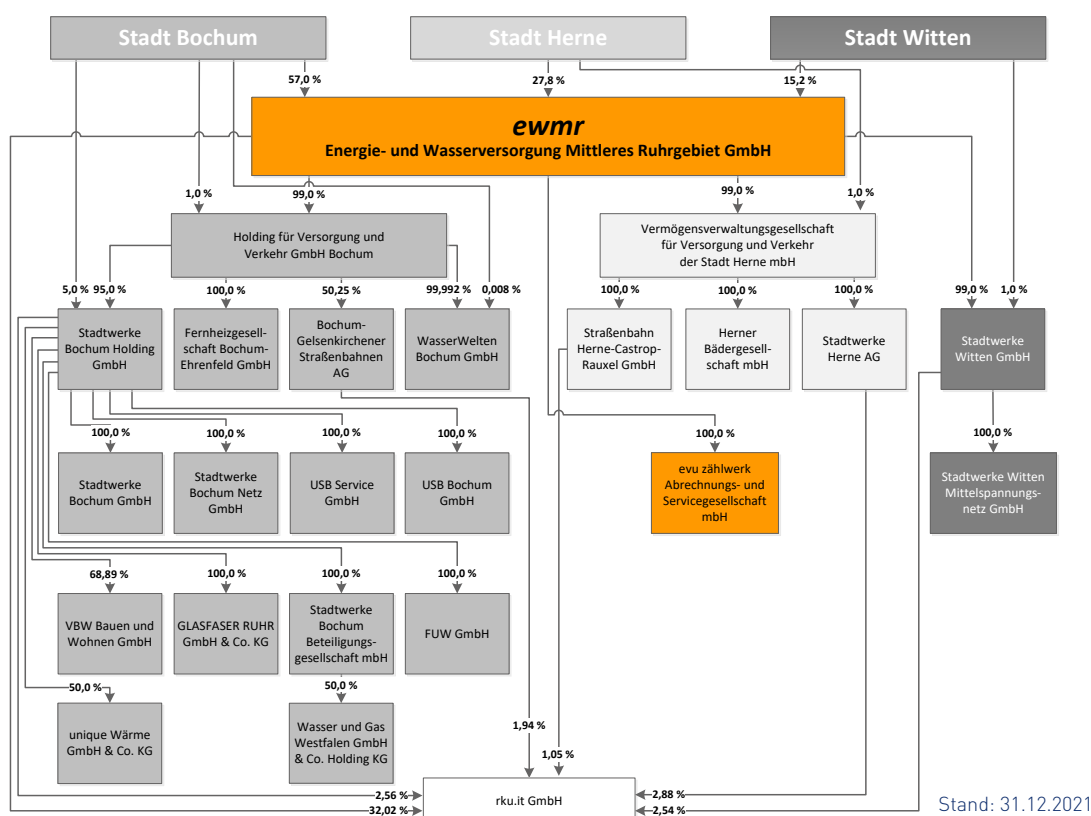


Gemeinsam und doch eigenständig: Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) – die Kooperation der Stadtwerke Bochum, Herne und Witten – hat sich im Wettbewerb glänzend behauptet und auch überregional Kunden gewonnen.

Auf drei Dinge kommt es im deregulierten Energiemarkt an: Flexibilität, Schnelligkeit und Größe. Doch die meisten kommunalen Versorgungsunternehmen haben die Wachstumsmöglichkeiten auf ihrem einstigen Monopolgebiet bereits ausgeschöpft. Ihnen droht nun mehr und mehr ein Konzentrationsprozess und damit die Abhängigkeit von großen Stromkonzernen.

Die Stadtwerke Bochum, Herne und Witten haben sich frühzeitig zusammengeschlossen, um einen eigenen Weg zu gehen. Diese Gemeinschaft hilft den Stadtwerken, ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Bereits im August 1998 haben die drei Partner die *ewmr* ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss unter Gleichen. Denn alle drei Stadtwerke behalten ihre Eigenständigkeit. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren, zum Beispiel für die Datenverarbeitung und den Einkauf, bündelt die *ewmr* ihr Know-how, ohne dabei einen der drei Standorte zu vernachlässigen.

Die drei Bereiche, in denen die *ewmr* für die ihr angeschlossenen Unternehmen hauptsächlich aktiv ist, sind Energiebezug, Energieerzeugung und Energiehandel.





# INHALT

<b>ORGANE DER GESELLSCHAFT</b>	<b>6</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>7</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>8</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Entwicklung des Anlagevermögens	24
Anhang	26
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>38</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>43</b>



# ORGANE DER GESELLSCHAFT

## AUFSICHTSRAT

**Lars König**, Bürgermeister, Witten

**Sven Schmidt**, Elektromonteur, Witten

**Dr. Uwe Rath**, Diplom-Geograph, Witten

**Frank Bartsch**, Technischer Angestellter, Bergkamen

**Stefan Borggraefe**, Software-Entwickler, Witten

**Sören Braun**, Energiewirtschaftsmanager, Witten

**Regina Fiedler**, Handelsbetriebswirtin, Witten

**Michael Hasenkamp**, Kaufmann, Witten

**Siegfried Hillert**, Technischer Postamtman, Witten

**Claus Humbert**, Pfarrer, Witten

**Oliver Krieg**, Elektromeister, Witten

**Birgit Legel-Wood**, Gesamtschulrektorin, Witten

**Carina Neumann**, Kaufmännische Angestellte, Bochum

**Michael Pella**, Kaufmännischer Angestellter, Witten

**Jan Pohl**, Ökonom, Witten

**Volker Pompetzki**, Geschäftsführer, Witten

**Martin Strautz**, Handelsvertreter, Witten

**Christian Walker**, Angestellter, Witten

**Vorsitzender**

**1. stv. Vorsitzender**

**2. stv. Vorsitzender**

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Andreas Schumski**

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Duisburg, prüfte den Jahresabschluss 2021 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Witten, im Mai 2022

## **Der Aufsichtsrat**

*Lars König*

Vorsitzender



# LAGEBERICHT

## GESCHÄFTSMODELL

Die Stadtwerke Witten GmbH, welche 1988 gegründet wurde, ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG und versorgt Kunden, wesentlich im Stadtgebiet von Witten, mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Hinzu kommen die Sparten Bäder und Schifffahrt.

Die Stadtwerke sind in ihrem Netzgebiet Grundversorger für Strom und Gas und erstellen gemäß § 6b EnWG Tätigkeitsabschlüsse und veröffentlichen diese auf dem Internetportal des elektronischen Bundesanzeigers.

## ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES MARKTES

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2021 um 2,7 % gestiegen und liegt damit über dem Vorjahresrückgang (-4,6 %).

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, die begrenzten natürlichen Ressourcen und ein steigender Energiebedarf sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Lösung der Energiefragen liegt in der Effizienzsteigerung und Innovation. Von der Stromerzeugung über die Heizung bis hin zur Mobilität, überall dort, wo Energie verbraucht wird, wird die Kombination von effizienten Technologien und erneuerbarer Energien notwendig sein. Mit bezahlbaren Energiedienstleistungen, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit wirkungsvollen Projekten sind die Stadtwerke in Witten einer der Motoren dieser Entwicklung.

## ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Im Berichtsjahr konnten die Stadtwerke Witten die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele im Wesentlichen erreichen, die bereits beschriebene Pandemielage mit ihren negativen Auswirkungen wird unter Umständen später wirksam.

Im Berichtsjahr wurde der Betriebsteil Mittelspannung auf die 100 % Tochter Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH (SWWMS) ausgegliedert. Diese Gesellschaft ist durch Umfirmierung aus der VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH entstanden. Aus diesem Grund sind die Mengen und Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand im Vorjahresvergleich nur bedingt aussagekräftig.



Das Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) in Höhe von 8.666 TEUR übersteigt die seinerzeitige Planung um rund 66,1 %. In der seinerzeitigen Planung war der Verkauf der Beteiligungsgesellschaft TMR Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet nicht enthalten, im Wesentlichen führt dieser Verkauf zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz von rd. 3,7 Mio. EUR.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern lagen mit 112.707 TEUR um 5.467 TEUR über denen des Vorjahres (107.240 TEUR).

UMSATZERLÖSE	2021	2020
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse der Versorgungssegmente</b>		
Strom	61.383	63.657
Gas	33.070	27.153
Wasser	12.912	13.226
Wärme	3.889	1.809
	<b>111.254</b>	<b>105.845</b>
<b>Andere Umsatzerlöse</b>		
Bäder	126	64
Personenschiffahrt	33	50
Erlöse aus anderen Leistungen	1.294	1.281
	<b>112.707</b>	<b>107.240</b>

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr 2021 betrug 211,5 Mio. kWh (+3,35 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen konjunktur- und wettbewerbsbedingt. In dieser Entwicklung spiegeln sich auch die Übernahme von Kunden wider, die auf Grund von Liefereneinstellungen ihrer Anbieter zur Stadtwerke Witten GmbH in die Grundversorgung gekommen sind. Rückgänge durch Corona-Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 normalisierten sich in 2021 teils bei den Großkunden.



Die Gasabgabe stieg sowohl wettbewerbs- als auch witterungsbedingt um 24,2 % auf 654,8 Mio. kWh. Auch hier spiegeln sich, neben den zuvor genannten Gründen, die Corona-Auswirkungen 2020 wider, die sich im Geschäftsjahr 2021 etwas normalisierten.

Bei den Wärmelieferungen ist ein Anstieg um 13,0 % auf 21,6 Mio. kWh zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist überwiegend witterungsbedingt. Nennenswerte Auswirkungen bei der Wärmeversorgung im Privatkundensegment konnten in Bezug auf die Pandemie auch im Geschäftsjahr 2021 nicht festgestellt werden.

Die Wasserabgabe verringerte sich um 3,9 % auf 5,7 Mio. m<sup>3</sup>, in 2021 fiel die Sommerwetterlage nicht so niederschlagsarm, wie in den vorangegangenen 2 Jahren aus. Damit waren diese Sommermonate nicht derartig gießintensiv. Das absolute Gegenteil betraf den Juli mit dem eingetretenen Hochwasser nach vorangegangenem Intensivregen, wobei hier die Trinkwasserproduktion für 12 Stunden bei unserem Hauptlieferanten ausfiel und die Wittener Bevölkerung hier zum Wassersparen aufgerufen werden musste.

Die vorgenannten Absatzmengen beziehen sich auf Lieferungen an Kunden und enthalten keine Mengen, die das Unternehmen selbst verbraucht hat.

Unser Motorfahrgastschiff „Schwalbe“ beförderte in der vergangenen Fahrsaison 2.974 Fahrgäste, im Vorjahr waren es noch 5.715 Fahrgäste. Diese Verschlechterungen sind zum einen Auswirkungen der Corona-Pandemie und zum anderen musste das Fahrgastschiff wegen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 den Fahrbetrieb über einen längeren Zeitraum einstellen.

Im Jahr 2021 waren 56.374 Besucher in unseren Bädern zu verzeichnen, im Vorjahr waren es nur 32.282 Besucher. Wegen der Pandemie waren die Bäder erst ab der 2. Jahreshälfte geöffnet. Der Anstieg der Besucherzahlen ist allerdings auf die sommerliche Entlastung bei den Infektionszahlen und die damit einhergehende Öffnung des Freibades zurückzuführen.

Die Netzsparte Strom transportierte insgesamt 189,3 Mio. kWh (+ 1,4 %), wohlgermerkt ohne den Anfang des Jahres ausgegliederten Teilbetrieb Mittelspannung. Im Vorjahr waren es 186,9 Mio. kWh (vergleichbar gestellt). Das Gasnetz transportierte 951,4 Mio. kWh (+ 13,2 %). Diese Entwicklung erklärt sich ebenfalls durch die oben genannten Sachverhalte.

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betragen 596 (Vorjahr 187) TEUR.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 7.568 (Vorjahr 7.481) TEUR.

Auf die Stromnetzsparte entfielen 2.223 (Vorjahr 2.137) TEUR, davon 1.450 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederspannungskabeln und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse oder Erdverkabelung von nicht mehr zeitgemäßen Freileitungshausanschlüssen.

Auf die Gasnetzsparte entfielen 1.519 (Vorjahr 1.759) TEUR, davon 1.283 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederdruckleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf das Wassernetz entfielen 1.733 (Vorjahr 1.966) TEUR, davon 1.594 TEUR für die Neuverlegung und Auswechslung von Hauptversorgungsleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf die anderen Sparten entfielen 2.093 (Vorjahr 1.619) TEUR.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



173 Mitarbeiter konnten im Berichtsjahr auf eine Dienstzeit von mehr als 10 Jahren zurückblicken, davon 97 auf mehr als 25 Jahre und 40 auf mehr als 35 Jahre.

Die Gehaltsempfänger waren Ende 2021 im Durchschnitt 46 Jahre und die Lohnempfänger durchschnittlich 44 Jahre alt.

## LAGE DES UNTERNEHMENS

### VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz nach finanzwirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

BILANZAUFBAU	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	59.163	57,3	55.358	55,8	3.805
Finanzanlagen	17.198	16,7	17.961	18,1	- 763
<b>LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>76.361</b>	<b>74,0</b>	<b>73.319</b>	<b>73,9</b>	<b>3.042</b>
Vorräte	1.155	1,1	1.124	1,1	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.905	18,3	13.217	13,3	5.688
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	880	0,9	653	0,7	227
Übrige kurzfristige Aktiva	5.185	5,0	7.513	7,6	- 2.328
Flüssige Mittel	743	0,7	3.388	3,4	- 2.645
<b>KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>26.868</b>	<b>26,0</b>	<b>25.895</b>	<b>26,1</b>	<b>973</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>103.229</b>	<b>100,0</b>	<b>99.214</b>	<b>100,0</b>	<b>4.015</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	29.974	29,0	29.974	30,2	0
Empfangene Ertragszuschüsse	31	0,0	85	0,1	- 54
Langfristige Rückstellungen	16.905	16,4	16.576	16,7	329
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	20.124	19,5	21.588	21,8	- 1.464
<b>LANG- UND MITTELFRISTIGES KAPITAL</b>	<b>67.034</b>	<b>64,9</b>	<b>68.223</b>	<b>68,8</b>	<b>- 1.189</b>
Kurzfristige Rückstellungen	3.534	3,4	4.832	4,9	- 1.298
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1.433	1,4	1.595	1,6	- 162
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.553	5,4	4.110	4,1	1.443
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.474	8,2	4.320	4,4	4.154
Übrige kurzfristige Schulden	17.201	16,7	16.134	16,2	1.067
<b>KURZFRISTIGES KAPITAL</b>	<b>36.195</b>	<b>35,1</b>	<b>30.991</b>	<b>31,2</b>	<b>5.204</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>103.229</b>	<b>100,0</b>	<b>99.214</b>	<b>100,0</b>	<b>4.015</b>



Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen durch die Investition in Sachanlagen verursacht worden. Die Finanzanlagen verringerten sich, weil eine Beteiligung verkauft wurde und die Ausleihungen heruntergefahren worden sind. Die Strategie zur Vermeidung von Verwarentgelten wurde auch in 2021 fortgeführt. Die Flüssigen Mittel konnten weiter gesenkt werden, das kurzfristige Vermögen ist lediglich um 973 TEUR gesunken, wobei hier gegenläufige Veränderungen festzustellen sind, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 5.688 TEUR an, die Ursache liegt an dem Umsatzanstieg, wobei die erhaltenden Vorauszahlungen auf dem statistischen Niveau des Geschäftsjahres 2020 bemessen sind.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der planmäßigen Tilgung geschuldet. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erklärt sich durch höhere Gewinnabführung, Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, die es in der Größenordnung im Geschäftsjahr 2020 nicht gegeben hat.

In der folgenden Kapitalflussrechnung mit Ergänzung werden die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge aufgegliedert. Dabei ist der Cashflow aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge- und Aufwendungen entwickelt worden.

<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>2021 TEUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	8.666	5.265
Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	4.266	3.880
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 53	- 106
Veränderung der Rückstellungen	- 970	1.145
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	- 3.728	3
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 5.814	2.941
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.034	- 1.812
Zinsaufwendungen/Zinserträge	179	153
Beteiligungserträge	- 389	- 422
<b>MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.191</b>	<b>11.047</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 596	- 187
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 8.251	- 8.263
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.580	608
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Erhaltene Zinsen	306	363
Erhaltene Dividenden	414	833
<b>MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>- 3.547</b>	<b>- 6.646</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 1.626	- 1.614
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	687	800
Gezahlte Zinsen	- 485	- 516
Gewinnabführung für das Vorjahr/Vorabausschüttung	- 1.065	- 5.520
Vorabausschüttung an Gesellschafter	- 6.500	- 4.200
<b>MITTELAB- / -ZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>- 8.989</b>	<b>11.050</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 6.345	- 6.649
Finanzmittelbestand 01.01.	5.588	12.237
<b>FINANZMITTELBESTAND 31.12.</b>	<b>- 757</b>	<b>5.588</b>
<b>FINANZMITTELBESTAND</b>	<b>- 757</b>	<b>5.588</b>
- davon liquide Mittel	<b>743</b>	<b>3.388</b>
- davon Kassenkredite	<b>- 1.500</b>	<b>2.200</b>

<b>EBIT/EBITDA</b>	<b>2021 TEUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	8.666	5.265
Ertragsteueraufwand	40	47
Zinsergebnis (Aufwandssaldo)	972	965
<b>EBIT</b>	<b>9.678</b>	<b>6.277</b>
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.409	3.880
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
<b>EBITA</b>	<b>14.087</b>	<b>10.157</b>

## FINANZIERUNG

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2021 wurden zu einem kleinen Teil mit kurzfristigen darlehensähnlichen Finanzierungen im Bereich der verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen finanziert.

## CHANCEN UND RISIKEN

Die Entwicklung der Stadtwerke Witten GmbH wird maßgeblich durch viele Vorgaben der Energiepolitik beeinflusst. Die neue Bundesregierung muss durch die aktuellen Krisen mit der anhaltenden Covid-19 Pandemie wie auch die kritische Lage im Ukraine/Russland-Konflikt die Richtung für die zukünftige Energiewelt in Deutschland noch finden. Sicher ist dabei, dass es weitere Änderungen für die Energiebranche und somit auch für die Stadtwerke Witten geben wird. Mit der Umsetzung des Kohleausstiegs, der aktuell ebenfalls zur Diskussion steht, oder aber auch der weiteren Umsetzung der nationalen Wasserstoffstrategie sind nur zwei von vielen Themen genannt, die zukünftig die Branche vor große Herausforderungen stellen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Folgejahren stehen die Stadtwerke Witten GmbH als kommunales Unternehmen im Fokus dieser bundesweiten Rahmenbedingungen. Daher gilt es bei Entscheidungen eine Abwägung von Chancen und Risiken zu treffen, die sowohl wirtschaftlich, nachhaltig und im Sinne der Stadt Witten sind.

Dabei können die Risiken sehr unterschiedlicher Natur sein: strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Regulierungsrisiken, Preis- und Mengenrisiken, sonstige operative Risiken und finanzwirtschaftliche Risiken. Hervorzuheben ist aufgrund des aktuellen sehr volatilen Beschaffungsmarktes das Risiko für Preise und Mengen. Hier können durch witterungsbedingte Mengenveränderungen oder Mengenrückgängen infolge von Insolvenzen einerseits positive Ergebniseffekte erzielt werden; wenn bspw. durch geringere Absatzmengen bei gleichzeitiger Marktpreissteigerung Verkäufe getätigt werden. Andererseits kann das Risiko durch

Nachkäufe bei steigenden Marktpreisen bestehen, wodurch Verluste generiert werden.

Bei möglichen Abweichungen in der Unternehmensplanung der Stadtwerke Witten GmbH bedient man sich daher dem Instrument des Risikomanagements. Dabei wird unter Risiko die Gefahr verstanden, die aus Ereignissen oder Handlungen resultiert, die die geplanten Ziele der Gesellschaft negativ beeinflussen. Die Stadtwerke Witten GmbH ist durch die verschiedenen Geschäftsfelder sowie Beteiligungsgesellschaften unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Für den Fortbestand der Gesellschaft werden daher gefährdende Entwicklungen mittels des Risikomanagementsystems früh erkannt und mit Maßnahmen zur Risikosteuerung begegnet. Die beiden Merkmalsausprägungen Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden im Risikobericht zu einem Risikopotenzial verdichtet. Dieses Risikopotenzial ermöglicht eine Skalierung und somit eine entsprechende Einordnung aller Risiken. Die Risikobetrachtung beschränkt sich nicht nur auf das laufende Jahr, sondern berücksichtigt auch den mittelfristigen Fortbestand der Gesellschaft. Das Risikomanagement ist durch die permanente Eingabemöglichkeit der Risikoverantwortlichen prozessual in die Arbeitsabläufe aller Bereiche integriert. Dadurch werden potenzielle Risiken der Stadtwerke Witten GmbH kontinuierlich identifiziert und aktiv gesteuert. Eine zeitnahe Information des Aufsichtsrates über mögliche Risiken wird mittels einer regelmäßigen Berichterstattung sichergestellt.



Branchenüblich bestehen auch bei der Stadtwerke Witten GmbH die größten Risiken, aber auch Chancen, bei der Beschaffung und dem Absatz von Strom und Gas. Die Bezugsmengen, die durch Absatzveränderungen und Preisschwankungen über die Börse verkauft werden müssen, stellen dabei einen wesentlichen Einflussfaktor dar. Aufgrund der ungewissen Situation auf den Beschaffungsmärkten im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine/Russland ist ein erhebliches Marktrisiko entstanden. Durch die bisherige Abhängigkeit von Rohstoffen aus Russland entsteht eine Engpasssituation für die deutsche Wirtschaft. Das Ausweichen auf andere Absatz- und Beschaffungsmärkte ist nicht einfach und meistens kurzfristig nicht möglich. Ein Gas-Embargo würde diese Situation noch weiter verschärfen und nicht nur unabsehbare volkswirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen, sondern insbesondere die gesamte Lieferkette, in die auch die Stadtwerke Witten GmbH eingebunden ist, vor sehr große Herausforderungen stellen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus hervorgegangenen Vorgaben der Heimarbeit bzw. des flexiblen Arbeitens, haben sich im Unternehmen teilweise die Arbeitsstrukturen verändert. Hier entstehen sowohl Risiken als auch Chancen viele Prozesse im Unternehmen zu optimieren. Dieser Prozess wird auch über das Jahr 2022 hinweg andauern.

Im Vertrieb ist weiterhin mit erhöhten Forderungsausfällen nach der Jahresendabrechnung für das Jahr 2022 zu rechnen. Damit einhergehend besteht die Gefahr durch Insolvenzen und Mengenverlusten im Geschäftskundenbereich Ergebnisverluste zu verzeichnen. Für das Netzergebnis könnten sich ausbleibende Abnahmemengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 auswirken. Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Für das operative Geschäft kann es durch Engpässe bei Lieferanten und Dienstleistern zu Problemen kommen. Des Weiteren ist mit erheblichen Zusatzkosten bei der Materialbeschaffung zu rechnen. Für den Betrieb der Bäder und Schifffahrt ist weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Betriebsteil Mittelspannungsnetz auf die Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH ausgegliedert. Durch die Ausgliederung können mittelfristig regulatorische Ergebnisverbesserungen erzielt werden, wobei Umsetzungsrisiken dem entgegenstehen.

Neben den dargestellten Risiken bestehen auch umfangreiche Chancenpotentiale für die Stadtwerke Witten GmbH. Der Ausbau von Kooperationen mit der ewmr und der evu zählwerk bietet die Möglichkeit, Potentiale zu heben und Synergien weiter auszuschöpfen. Zudem besteht die Chance durch das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen, aufgrund des Zuwachses bei der Elektromobilität, positiv zum Ergebnis der Stadtwerke Witten GmbH beizutragen. Aufgrund des § 7c EnWG ist die rechtliche Situation bzgl. der Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen weiterhin zu beobachten.

Das Projekt zur Umstellung auf SAP/4Hana ist eine weitreichende Unternehmensaufgabe mit einer anspruchsvollen Implementierung/Umstellung. Durch das Projekt werden u. a. prozessuale Erleichterungen für die internen Abläufe erwartet. Das Thema Digitalisierung bietet zudem ebenfalls die Möglichkeit sich noch effizienter aufzustellen. Dies kann netzseitig in den Bereichen der Erzeugungsanlagen, Strom- und Gasnetze sowie Speichern erweitert werden, wodurch die digitale Kundenbindung zu der Stadtwerke Witten GmbH verbessert werden kann.

Unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Risiken und der Maßnahmen zur Risikobewältigung ist nach derzeitiger Einschätzung eine Bestandsgefährdung der Stadtwerke Witten GmbH nicht zu erkennen. Jedoch ist festzuhalten, dass sich die Risiken für die Stadtwerke Witten GmbH unter den derzeitigen Umständen stark erhöht haben.

## AUSBLICK

Laut Erfolgsplan erwarten wir für das laufende Jahr 2022 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 5,2 Mio. EUR. Aufgrund der derzeit nicht absehbaren Entwicklung bei der Corona-Pandemie sowie der Ukraine-Krise sind die Risiken schwer zu bemessen. Zukünftige Szenarien wie bspw. eine nationale Gasmangellage würde zu einer Kaskade der Abschaltungen führen, welche erhebliche – aktuell nicht zu beziffernde – Ergebniseffekte für die Stadtwerke Witten GmbH zur Folge hätte.

Die Pandemie hat weitreichende Folgen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. So ist beispielsweise weiter mit erhöhten Forderungsausfällen auf der Absatzseite zu rechnen. Zudem ist zu befürchten, dass aufgrund von ausbleibenden Abnahmemengen – durch Insolvenzen und Kurzarbeit – bei der Beschaffung ein enormes Risiko entsteht. Zugleich wirken sich geringere Netzmengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 aus.



Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Festzuhalten ist, dass die aktuelle Gemengelage zu vielen Unsicherheiten in der Energiewirtschaft führt. In Zukunft gilt es, sich diesen Veränderungen zu stellen und sich organisatorisch, prozessual und kulturell zu optimieren.

## BERICHT ÜBER DIE EINHALTUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

Die Stadt Witten hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Witten GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschifffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Mit der Beschränkung auf die vorgenannten Tätigkeitsbereiche ist somit die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW gegeben.

Im Rahmen der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats bedarf die Geschäftsführung in zahlreichen Angelegenheiten der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrats (Vorbehaltsaufgaben des Aufsichtsrats gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages).

Außerdem hat die Geschäftsführung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) um die Prüfung der Einhaltung der Grundsätze gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu erweitern; der Abschlussprüfer hat im Prüfungsbericht über die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz besonders zu berichten.

Witten, 19. April 2022



Stadtwerke Witten GmbH  
Andreas Schumski



# JAHRES- ABSCHLUSS

# BILANZ

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		962.703,60	434.968,83
II. Sachanlagen		58.199.794,72	54.922.554,75
III. Finanzanlagen		17.198.157,46	17.961.241,58
		<b>76.360.655,78</b>	<b>73.318.765,16</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte	(2)	1.154.624,52	1.124.297,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	24.970.144,92	21.382.894,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		743.069,64	3.388.200,91
		<b>26.867.839,08</b>	<b>25.895.392,99</b>
		<b>103.228.494,86</b>	<b>99.214.158,15</b>

PASSIVA	Anhang Nr.	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	18.406.507,72	18.406.507,72
II. Kapitalrücklage		11.567.521,31	11.567.521,31
		<b>29.974.029,03</b>	<b>29.974.029,03</b>
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>		31.191,00	84.639,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	(5)	20.438.534,24	21.408.130,18
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	(6)	52.784.740,59	47.747.359,94
		<b>103.228.494,86</b>	<b>99.214.158,15</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang Nr.	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	(7)	120.900.058,14	114.594.876,90
Strom- und Energiesteuer		8.193.134,71	7.355.299,61
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)		112.706.923,43	107.239.577,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		379.748,97	393.675,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	6.199.053,43	1.676.180,59
4. Materialaufwand	(9)		
4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		67.049.251,44	61.346.736,29
4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.900.729,41	6.300.681,87
		73.949.980,85	67.647.418,16
5. Personalaufwand	(10)		
5.1 Löhne und Gehälter		15.375.172,77	14.209.951,87
5.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.634.687,20	5.329.034,47
		20.009.859,97	19.538.986,34
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	4.408.915,85	3.879.972,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)		
7.1 Konzessionsabgaben		4.698.913,49	4.880.881,65
7.2 Übrige Aufwendungen		6.979.282,56	7.588.520,28
		11.678.196,05	12.469.401,93
8. Erträge aus Beteiligungen	(13)	417.813,22	425.676,97
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(14)	304.766,92	357.402,02
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(15)	28.304,75	3.755,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	944,17	5.553,53
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	973.093,45	970.819,03
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	40.000,00	47.000,00
<b>15. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>8.920.899,22</b>	<b>5.540.713,43</b>
16. Sonstige Steuern	(20)	255.281,54	275.999,55
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung		8.665.617,68	5.264.713,88
<b>18. JAHRESERGEBNIS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2021 TEUR
	Stand 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte	2.203.873,33	215.100,68	260.597,04	8.614,88	2.166.991,85
2. Geleistete Anzahlungen	325.015,49	381.110,29	0,00	-8.614,88	697.510,90
<b>SUMME 1</b>	<b>2.528.888,82</b>	<b>596.210,97</b>	<b>260.597,04</b>	<b>0,00</b>	<b>2.864.502,75</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	29.075.750,39	179.133,03	267.076,33	30.293,09	29.018.100,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	219.064.603,55	5.116.991,37	840.836,73	1.577.671,72	224.918.429,91
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.070.121,74	875.873,16	634.942,16	153.144,98	16.464.197,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.244.978,24	1.395.527,47	0,00	-1.761.109,79	1.879.395,92
<b>SUMME 2</b>	<b>266.455.453,92</b>	<b>7.567.525,03</b>	<b>1.742.855,22</b>	<b>0,00</b>	<b>272.280.123,73</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	420.017,03	77.226,49	220.017,03	0,00	277.226,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.767.023,00	0,00	0,00	0,00	10.767.023,00
3. Beteiligungen an Unternehmen	12.418.265,07	0,00	0,00	0,00	12.418.265,07
4. Wertpapier des Anlagevermögens	747.281,92	0,00	0,00	0,00	747.281,92
5. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	1.492.127,15	0,00	592.563,34	0,00	899.563,81
6. Sonstige Ausleihungen	131.579,34	0,00	27.730,24	0,00	103.849,10
<b>SUMME 3</b>	<b>25.976.293,51</b>	<b>77.226,49</b>	<b>840.310,61</b>	<b>0,00</b>	<b>25.213.209,39</b>
<b>GESAMT</b>	<b>294.960.636,25</b>	<b>8.240.962,49</b>	<b>2.843.762,87</b>	<b>0,00</b>	<b>300.357.835,87</b>



	Abschreibungen				Restbuchwert		
	Stand 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
	2.093.919,99	68.476,20	260.597,04	0,00	1.901.799,15	265.192,70	109.953,34
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	697.510,90	325.015,49
	<b>2.093.919,99</b>	<b>68.476,20</b>	<b>260.597,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.901.799,15</b>	<b>962.703,60</b>	<b>434.968,83</b>
	18.586.646,38	465.307,31	264.358,92	0,00	18.787.594,77	10.230.505,41	10.489.104,01
	179.400.038,44	3.386.731,57	836.179,40	138.225,16	181.812.365,45	43.106.064,46	39.664.565,11
	13.546.214,35	488.400,77	550.004,35	4.241,98	13.480.368,79	2.983.828,93	2.523.907,39
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.879.395,92	2.244.978,24
	<b>211.532.899,17</b>	<b>4.340.439,65</b>	<b>1.650.542,67</b>	<b>142.467,14</b>	<b>214.080.329,01</b>	<b>58.199.794,72</b>	<b>54.922.554,75</b>
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277.226,49	420.017,03
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.767.023,00	10.767.023,00
	8.015.051,93	0,00	0,00	0,00	8.015.051,93	4.403.213,14	4.403.213,14
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	747.281,92	747.281,92
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	899.563,81	1.492.127,15
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.849,10	131.579,34
	<b>8.015.051,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.015.051,93</b>	<b>17.198.157,46</b>	<b>17.961.241,58</b>
	<b>221.641.871,09</b>	<b>4.408.915,85</b>	<b>1.911.139,71</b>	<b>142.467,14</b>	<b>223.997.180,09</b>	<b>76.360.655,78</b>	<b>73.318.765,16</b>

# ANHANG

**Firma:** Stadtwerke Witten GmbH  
**Sitz:** Witten  
**Registergericht:** Amtsgericht Bochum  
**Handelsregisternummer:** HRB 8706

## FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist ein Tochterunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum und Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten, (SWWMS) (vormals: VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten, (VGW)). Sie hat keinen Konzernabschluss aufgestellt, da die *ewmr* einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung gemäß § 291 HGB für die Stadtwerke Witten GmbH aufstellt. Der Konzernabschluss wird bei dem Amtsgericht Bochum, HRB 6191, einsehbar sein und nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht werden.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten.

Erhaltene Zuschüsse werden bei den fertigen Anlagen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Vorratsvermögen wird unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Für den Verbrauchszeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag wird anhand anerkannter mathematischer Methoden der Verbrauch auf den Bilanzstichtag hochgerechnet und entsprechend

verwertet. Die daraus resultierenden Forderungen werden mit den entsprechenden erhaltenen Anzahlungen verrechnet. Mögliche daraus resultierende Überzahlungen werden passivisch ausgewiesen.

Die Flüssigen Mittel werden mit Nennwerten angesetzt.

Die bis Ende 2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst (Behandlung als Ertragszuschüsse). Die ab dem 1. Januar 2003 empfangenen Baukostenzuschüsse werden aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt (Behandlung als Investitionszuschüsse).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Rückstellungen werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### (1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Die Anteile am Besitz zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2021 TEUR
Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten ehem. VGW	100,00	277	0 ***
VWW Verbund-Wasserwerk GmbH, Witten	50,00	4.660	172 *
Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	24,55	2.147 **	298 **
Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten	15,00	12.803 **	696 **
WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungs-förderung mbH, Witten	10,00	962 **	-207 **
Stadtmarketing Witten GmbH, Witten	5,00	193 **	76 **
Trianel GmbH, Aachen	3,75	94.150 **	4.719 **
rku.it GmbH, Herne	2,54	4.520 ****	196 ****
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,85	308.523 **	9.503 **

\* vorläufiges Ergebnis

\*\* Ergebnis 2020, die Angaben für 2021 lagen zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor

\*\*\* Ergebnisabführungsvertrag

\*\*\*\* Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020

**(2) VORRÄTE**

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	974	947
Fertige Erzeugnisse und Waren	180	177
<b>GESAMT</b>	<b>1.154</b>	<b>1.124</b>

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um die typischen Stoffe und Materialien zur Unterhaltung und Erweiterung von Strom-, Gas- und Wassernetzen, Immobilien und um Arbeitskleidung.

**(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	18.905 0	13.217 0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon ewmr - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	880 445 0 375	653 290 0 321
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.914 0 694	1.685 0 319
Forderungen gegen Gesellschafter - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	571 0 568	2.530 0 303
Sonstige Vermögensgegenstände - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	2.700 0	3.298 0
<b>GESAMT</b>	<b>24.970</b>	<b>21.383</b>

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die Stadt Witten und die dazugehörigen Betriebe und Anstalten.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich abgegrenzte Verkehrssteuern enthalten.

**(4) GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital von 18.407 TEUR ist voll eingezahlt.

**(5) RÜCKSTELLUNGEN**

	<b>31.12.2021 TEUR</b>	<b>31.12.2020 TEUR</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.985	10.718
Sonstige Rückstellungen	9.454	10.690
<b>GESAMT</b>	<b>20.439</b>	<b>21.408</b>

Der § 253 Abs. 2 HGB verpflichtet bei den Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-jährig geglätteten Zinssatz bei 15 Jahren Bindung abzuzinsen (bis 2015 wurde der 7-jährige geglättete Zinssatz angewendet). Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 440 TEUR.

Den Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgte zum versicherungsmathematischen Barwert mittels Anwartschaftsbarwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018G von Dr. K. Heubeck, Köln, verwendet. Die Abzinsung erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB mit dem laufzeitadäquaten Marktzinssatz in Höhe von 1,87 %. Der Berechnung wurde ein Gehalts- und Rententrend von 2 % zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat auf Grund tarifvertraglicher Pflichten ihre Belegschaft entsprechend der Satzung bei dieser umlagenfinanzierten Zusatzversorgungskasse zu versichern. Es handelt sich um eine nur mittelbare Pensionsverpflichtung. Unter Zugrundelegung eines theoretischen Entpflichtungsszenarios wäre für den durchschnittlichen Versicherten noch ein Entpflichtungsbetrag von rund 76 TEUR anzusetzen. Bei der VBL sind derzeit 480 bis 495 Mitglieder versichert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen und energiewirtschaftliche Marktrisiken sowie Archivierungsverpflichtungen gebildet.

**(6) VERBINDLICHKEITEN**

Die Aufgliederung der in der Bilanz dargestellten Verbindlichkeitenposten und ihre Entwicklung im Jahre 2021 ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

	<b>Gesamt 31.12.2021 TEUR</b>	<b>Restlaufzeit</b>			<b>Gesamt 31.12.2020 TEUR</b>
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.557	1.433	10.819	9.305	23.183
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	506	506			173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.553	5.553			4.110
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon ewmr	8.474 6.721	8.474			4.320 3.630
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.684	2.684			817
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	509	509			488
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern	13.502 1.444	13.502 866			14.656 866
<b>GESAMT</b>	<b>52.785</b>	<b>32.661</b>	<b>10.819</b>	<b>9.305</b>	<b>47.747</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Grund planmäßiger Tilgung gesunken, die Fristigkeitszuordnung erfolgt auf Basis der vereinbarten Zinsbindungen. Im Vorjahr stellten sich die Bankverbindlichkeiten wie folgt dar:

	<b>Gesamt 31.12.2020 TEUR</b>	<b>Restlaufzeit</b>		
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.183	1.595	11.313	10.275

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten zu 3.690 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 2.838 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten zu 969 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 766 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Stadt Witten mit ihren Betrieben und Anstalten und bestehen im Wesentlichen aus Überzahlungen die das Verkaufsgeschäft betreffen und aus Sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Überzahlungen aus dem Verkaufsgeschäft und zur Abbuchung vorgemerkte abzuführende Steuern.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestehen die in der Versorgung üblichen Blankodarlehen und Verbürgungen durch den kommunalen Gesellschafter. Es bestehen keine Pfandrechte Dritter.

*Sonstige finanzielle Verpflichtungen*

Es bestehen die in der Energiewirtschaft üblichen langfristigen Verträge auf der Beschaffungsseite. Hieraus resultierende Verpflichtungen ohne Gegenleistungen liegen nicht vor und sind damit nicht für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage relevant. Soweit erkennbare Missverhältnisse zwischen Leistung und Gegenleistung vorliegen, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****(7) UMSATZERLÖSE**

	2021 TEUR	2020 TEUR
<b>ERLÖSE AUS ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG</b>		
Stromversorgung	61.383	63.657
Gasversorgung	33.070	27.153
Wasserversorgung	12.912	13.226
Wärmeversorgung	3.889	1.809
	<b>111.254</b>	<b>105.845</b>
<b>ANDERE BETRIEBSERLÖSE</b>		
Bäder	126	64
Personenschiffahrt	33	50
Erlöse aus anderen Leistungen	1.294	1.281
	<b>1.453</b>	<b>1.395</b>
<b>GESAMT</b>	<b>112.707</b>	<b>107.240</b>

Die Umsatzerlöse beziehen sich mit 111,3 Mio. EUR auf die Bereitstellung für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dies macht einen Anteil von 98,71 % des Gesamtumsatzes.

Die anderen Betriebserlöse bestehen aus der Schiffahrt, den Bädern und Erlösen aus anderen Leistungen, von insgesamt 1,5 Mio. EUR (1,29 %).

Die Erlöse bei den Bädern sind trotz der Auswirkungen der Corona-Infektionslage und die damit im Rahmen des Infektionsschutzes verhängten Schließungsmaßnahmen der Bäder leicht gestiegen. Bei der Personenschiffahrt ist der Rückgang der Erlöse zum einen auf die Corona-Infektionslage, mit ihren Schutzmaßnahmen, und zum anderen auf die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 zurückzuführen.



**(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Im Wesentlichen sind hier Erträge von 3.740 TEUR aus Anlagenabgängen, 1.262 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 146 TEUR periodenfremde Erträge enthalten.

**(9) MATERIALAUFWAND**

	2021 TEUR	2020 TEUR
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.049	61.347
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.901	6.300
<b>GESAMT</b>	<b>73.950</b>	<b>67.647</b>

**(10) PERSONALAUFWAND**

	2021 TEUR	2020 TEUR
a) Löhne und Gehälter	15.375	14.210
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	4.635 1.276	5.329 2.206
<b>GESAMT</b>	<b>20.010</b>	<b>19.539</b>

	2021 Anzahl	2020 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	80	78
Angestellte im Jahresdurchschnitt	193	189
<b>GESAMT</b>	<b>273</b>	<b>267</b>

**(11) ABSCHREIBUNGEN**

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen	4.409 0	3.880 0
<b>GESAMT</b>	<b>4.409</b>	<b>3.880</b>

**(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzessionsabgabe	4.699	4.881
Sonstige	8.323	7.588
<b>GESAMT</b>	<b>13.022</b>	<b>12.469</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 75 TEUR enthalten. Außerdem verteilen sich die betrieblichen Aufwendungen u. a. auf andere Dienst- und Fremdleistungen von verbundenen Unternehmen, EDV-Kosten, Versicherungsbeiträge, sonstige Aufwendungen und Prüfungs- und Beratungskosten.

	2021 TEUR	2020 TEUR
<b>(13) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>	418	426
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	150	150
<b>(14) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS</b>	305	357
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	63	37
<b>(15) ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME</b>	-28	-4
<b>(16) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>	1	6
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0
<b>(17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN</b>	0	0
<b>(18) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>	973	971
- davon an verbundene Unternehmen	3	0
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	452	426
<b>(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>	40	47
<b>(20) SONSTIGE STEUERN</b>	255	276

## SONSTIGE ANGABEN

### (21) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

#### AUFSICHTSRAT

**Lars König**, Bürgermeister, Witten

**Vorsitzender**

**Sven Schmidt**, Elektromonteur, Witten

**1. stv. Vorsitzender**

**Dr. Uwe Rath**, Diplom-Geograph, Witten

**2. stv. Vorsitzender**

**Frank Bartsch**, Technischer Angestellter, Bergkamen

**Stefan Borggraefe**, Software-Entwickler, Witten

**Sören Braun**, Energiewirtschaftsmanager, Witten

**Regina Fiedler**, Handelsbetriebswirtin, Witten

**Michael Hasenkamp**, Kaufmann, Witten

**Siegfried Hillert**, Technischer Postamtman, Witten

**Claus Humbert**, Pfarrer, Witten

**Oliver Krieg**, Elektromeister, Witten

**Birgit Legel-Wood**, Gesamtschulrektorin, Witten

**Carina Neumann**, Kaufmännische Angestellte, Bochum

**Michael Pella**, Kaufmännischer Angestellter, Witten

**Jan Pohl**, Ökonom, Witten

**Volker Pompetzki**, Geschäftsführer, Witten

**Martin Strautz**, Handelsvertreter, Witten

**Christian Walker**, Angestellter, Witten

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Andreas Schumski**

**(22) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat belaufen sich auf EUR 46.800. Der Vorsitzende erhält davon EUR 4.680,00, die zwei Stellvertreter je EUR 3.510,00 und die anderen Mitglieder EUR 2.340,00.

Für frühere Werkleiter/Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 98 TEUR aufgewendet; für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.157 TEUR.

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 204 TEUR; davon feste Bezüge von 190 TEUR und Sachbezüge von 14 TEUR.

**(23) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR**

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfungsgesellschaft entfällt mit 53 TEUR auf die Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 32 TEUR auf sonstige Leistungen.

**(24) PERIODENFREMDES ERGEBNIS**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wurde außerhalb der Umsatzerlöse durch ein positives periodenfremdes Ergebnis von 1.391 TEUR beeinflusst.

**(25) BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), mit Sitz in Bochum, liefert die wesentlichen Mengen an Strom und Gas und hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt.

**(26) ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE NACH § 6B ABS. 2 ENWG**

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die außerhalb der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit anfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke Witten GmbH nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor. Es bestehen übliche Leistungsbeziehungen zu Dienstleistungsunternehmen, mit denen ein mittel- oder unmittelbares Beteiligungsverhältnis besteht. Im Wesentlichen sind dies rku.it und evu zählwerk; dabei sind Aufwendungen in Höhe von 4.067 TEUR angefallen.

Witten, 19. April 2022



Stadtwerke Witten GmbH  
Andreas Schumski

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

## DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Witten GmbH, Witten

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Witten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG**

#### **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“, „Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2“ und „grundzuständiger Messstellenbetreiber für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme [gMsB]“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu dem Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.



## GRUNDLAGE DER PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

## VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Der gesetzliche Vertreter ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG. Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der gesetzliche Vertreter seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Duisburg, den 29. April 2022

PKF Fasselt  
Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

Hünger  
Wirtschaftsprüfer

Franke  
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Bilanzsumme EUR 103.228.494,86; Jahresüberschuss vor Gewinnabführung EUR 8.665.617,68) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Stadtwerke Witten GmbH, Witten.)

VIELEN DANK FÜR  
IHR INTERESSE.

## WIR DRUCKEN GRÜN. Natürlich.

Der Geschäftsbericht der Stadtwerke Witten wird auf 100 % recyceltem Altpapier aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern gedruckt und ist mit dem Blauen Engel zertifiziert. Zudem kompensieren wir das bei der Produktion entstandene CO<sub>2</sub> und drucken somit klimaneutral.

Für uns eine Selbstverständlichkeit.



## GESTALTUNG

awidea, Anna Winck  
Agentur für Kommunikation & Design, Dortmund

## DRUCK

Offsetdruck Dieckhoff, Witten

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Stadtwerke Witten GmbH  
Westfalenstraße 18 – 20  
58455 Witten

Telefon 02302 9173-0  
Telefax 02302 9173-555  
E-Mail [info@stadtwerke-witten.de](mailto:info@stadtwerke-witten.de)

[www.stadtwerke-witten.de](http://www.stadtwerke-witten.de)

In den Darstellungen sind Differenzen aufgrund von Rundungen möglich.

April 2022

